

Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie

vereinigt mit
Zentralblatt für Bibliothekswesen

43. Jahrgang · Heft 3 · Mai/Juni 1996

Herausgegeben von K.-D. Lehmann
unter Mitwirkung von H. Braun, H.-P. Geh,
E. Henschke, J. Hering, H. Leskien,
K. Marwinski, E. Niggemann, U. Ott

Sonderdruck



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT/MAIN

AUSGEWÄHLTE BIBLIOGRAPHIEN UND ANDERE
NACHSCHLAGEWERKE

DIGITALE MEDIEN

Verantwortlich: Achim Oßwald

Redaktionelle Vorbemerkung

Erstmalig wird diese Rubrik der Rezension von Internet-Informationsangeboten geöffnet. Angesichts der Fülle von Informationsangeboten im Internet, die inhaltlich der Kategorie „Bibliographien und Nachschlagewerke“ zugeordnet werden können, wäre es nicht mehr zu rechtfertigen, sich bei den Rezensionen nur auf offline-Produkte zu beschränken. Zukünftig werden daher unregelmäßig besonders interessante Informationsangebote dieses Typs hier kritisch vorgestellt werden. Eine „erhöhte Gefahr“ solcher Rezensionen ist allerdings, daß sich Autoren wie Leser auf wesentlich schnellere und grundlegendere Reaktionen der Anbieter einstellen müssen.¹ Wir werden damit Erfahrungen sammeln.

IFLANET: Das IFLA-Informationsangebot im Internet

Produzent: International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA), Postfach 95312, 2509 CH Den Hague, Den Hague, Niederlande
E-mail-Adresse: ifla.dq@ifla.nl

Inhalt in Kurzform: Generelle Informationen zur IFLA, ihren Konferenzen und Publikationen; Sammlung elektronischer Publikationen und Quellen zu den Themen elektronische Informationsdienstleistungen und virtuelle Bibliothek; Angebot in englischer Sprache

Adressaten: Bibliothekare sowie allgemein an der IFLA und bibliothekarischen Themen Interessierte

URL: <http://www.nlc-bnc.ca/ifla/>

Software: Beliebiger WWW-Browser

Version: Online-Version mit dem Bearbeitungsstand der Leitseite vom 23.2.1996

¹ So z.B. nach der Rezension des Angebotes von BUBL (Spotlight on BUBL) in der ersten Ausgabe der elektronischen Zeitschrift ARIADNE (<http://ukoln.bath.ac.uk/ariadne/>) durch T. Koch am 17.1.1996.

Überblick

Die IFLA – International Federation of Library Associations and Institutions – agiert weltweit als unabhängige Organisation mit dem Ziel, Bibliothekaren ein Forum zum Informations- und Erfahrungsaustausch zu bieten sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in internationaler Kooperationen zu fördern. Im „mission statement“ auf der Leitseite ihres als IFLANET bezeichneten Internet-Angebotes werden darüber hinaus drei Ziele genannt:

- *to represent librarianship in matters of international interest;*
- *to promote continuing education of library personnel;*
- *and to develop, maintain and promote guidelines for library services.*²

In sechs Punkten ist die Darstellung der Aktivitäten zusammengefaßt, mit denen die IFLA bestrebt ist, diese Ziele mit den Möglichkeiten des Internet zu befördern: 1. *General IFLA Information* 2. *Conference Information* 3. *Publications* 4. *IFLANET Electronic Information Services* 5. *Recent Additions and Revisions* 6. *IFLANET Administration and Contact Information*. Fast alle diese Punkte haben in Teilen Nachschlagewerk-Charakter. So gibt z.B. der erste Punkt *General IFLA Information* einen Überblick zur Struktur und Leitung der IFLA, den *Professional Groups*, d.h. *Sections*, *Round Tables*, *Divisions* (die zusätzlich auch nach Bibliothekstypen gegliedert präsentiert werden), den *Core Programmes* sowie zu Fragen der Mitgliedschaft und der Finanzierung der IFLA-Arbeit. Vergleichbares gilt z.B. für die Veröffentlichungen der IFLA, zu denen Übersichten und Inhaltsangaben der einzelnen Ausgaben im HTML- und ASCII-Format angeboten werden. Im weiteren Umfeld wird aber auch eine Adressenliste der Nationalbibliotheken der Welt,³ das internationale Verzeichnis der Kunstbibliotheken⁴ sowie der *World Guide to Doctoral Dissertations in Science and Technology*, eine Zusammenstellung von länderspezifischen Darstellungen über die Bereitstellung von Dissertationen dieses Bereiches, zur Verfügung gestellt.

IFLANET Electronic Information Services

Nachfolgend fokussiert die Analyse auf ein Beispiel aus der Zusammenstellung von bibliothekarisch interessanten Quellen im Rahmen der *IFLANET Electronic Information Services*.

² Kursiv wiedergegebene Textstellen sind Zitate aus dem IFLANET-Angebot.

³ *A list of national libraries including those claiming the function but not having the actual title.*

⁴ Es wird derzeit aufgebaut und wird in seiner ersten Version lediglich Adreßangaben beinhalten. Später sind auch Hyperlinks zu den Hompages und Katalogen der Einrichtungen sowie Informationen zum Bestand der Bibliotheken geplant. Die Wahl zwischen verschiedenen Angebots-sprachen ist in Vorbereitung. Eine erste Ausgabe dieses Verzeichnisses wird gedruckt erst Ende 1996 erscheinen.

Diese werden eingeleitet mit der *IFLA Virtual Library, A collection of Internet guides, information policy statements, virtual library papers, standards, pointers, and other documents of note*. Danach folgt ein derzeit in 17 Unterabschnitte gegliedertes Angebot orientiert am sog. Clearinghouse-Konzept, also einer fachlich kontrollierten, z.T. auch bewerteten Zusammenstellung von inhaltlich als relevant erachteten Internet-Informationsangeboten, die als Hyperlinks ausgelegt sind und zu den folgenden Themen angeboten werden:

- *Cataloguing and Indexing of Electronic Resources*
- *Community Networking*
- *Copyright and Intellectual Property*
- *Digital Libraries*
- *Electronic Text Archives*
- *Information Society Resources*
- *Information Policy Resources*
- *Information Technology Standards and Organizations*
- *Interlibrary Loan, Document Delivery and Resource Sharing Information*
- *Internet and Networking Resources*
- *Internet Indexes, Directories and Finding Aids*
- *Libraries and Related Information Policy Statements*
- *Library and Information Science Electronic Resources*
- *Library Humour*
- *Metadata Resources*
- *Quotations About Libraries and Librarians <Authors> <Subject>*⁵
- *Selected IETF Request form Comments (RFCs)*

Ergänzend wird unter den Electronic Information Services noch der Zugriff auf eine Sammlung Freeware- und Shareware-Programme für den Bibliotheksbereich sowie das Internet angeboten und der Zugang zu Informationen über die IFLA Mailinglisten IFLA-L, DIGLIB und LIBJOBS eröffnet.

Abgeschlossen wird jedes IFLA-Dokument, das im Prinzip einen beliebigen Umfang haben kann, mit einem redaktionellen Vermerk allgemein zur IFLA, einem Copyright-Hinweis sowie – äußerst begrüßenswert – dem URL⁶ des Dokuments.

Aus den oben genannten Punkten wird nachfolgend das Angebot zu *Digital Libraries* genauer vorgestellt, um daran nicht zuletzt auch problematische Aspekte dieser Zusammenstellung von Internet-Quellen anzusprechen.

Der Link (<http://www.nlc-bnc.ca/ifla/II/diglib.htm>) führt zu einem Angebot mit

⁵ In spitzen Klammern sind hier die zwei Sortierkriterien genannt, unter denen ein Zugriff angeboten wird.

⁶ Dies ist insbesondere für jene Anwender interessant, die Dokumente abgespeichert haben und dadurch den Original-URL nicht mehr direkt verfügbar haben.

der Überschrift *Digital Libraries Resources and Projects*⁷, in dem eine Zusammenstellung – ausgedruckt 11 Din A4-Seiten lang – von annotierten bzw. mit Kurzzusammenfassungen versehenen Hinweisen zu einzelnen Quellen, Organisationen oder Projekten zur Verfügung steht. Diese sind alphabetisch nach Autoren bzw. herausgebenden Körperschaften und in Teilbereichen auch zeitlich invers sortiert.

Zu Beginn dieser Sammlung – wie auch der anderen – werden Benutzungshinweise gegeben: nämlich die Bitte, Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung direkt an die Redaktion – selbstverständlich via e-mail – zu senden, das letzte Aktualisierungsdatum⁸ dieser „Seite“ sowie Verweise auf andere Rubriken des Angebotes⁹, auf die wiederum mittels Hyperlinks direkt zugegriffen werden kann.

Sequentiell werden die folgenden Abschnitte angeboten:

- *Bibliography* mit 23 Einträgen (davon 3 mit Abstract) zu grundsätzlichen Fragen des Konzepts der digitalen oder virtuellen Bibliothek (wie z.B. Archivierung, Formate, Organisationsformen)
- *Periodicals* mit vier Nennungen
- *Conferences* mit 14 Verweisen zumeist zu den Proceedings bzw. Vorabinformationen sowie zu Auflistungen von WWW-Konferenzen
- *Organizations* mit derzeit 16 Verweisen auf programmatische Zusammenstellungen, nämlich einem Bericht zu einer Konferenz der australischen Nationalbibliothek von 1992, dem EU *Telematics for Libraries Programm* (unvollständig), dem japanischen *Digital Library Network (DLnet)* sowie einer Liste von 13 im US-amerikanischen Raum angesiedelten Aktivitäten (wobei hier auch die Angebote von CNI und CNIDR hinzugerechnet sind)
- *Projects and Project Announcements* mit derzeit 32 Haupteintragungen, die vorzugsweise auf US-amerikanische Projekte an Universitäten sowie Forschungseinrichtungen verweisen
- „*Virtual Libraries*“ and *Organization of Information on the Internet*, in der Beispiele von WWW-Diensten und Orientierungshilfen von Bibliotheken sowie schließlich Archive von Preprints und technischen Reports zusammengestellt sind.

Kritik des Beispiels und des Gesamtangebotes

Der ausgewählte Angebotsteil kann zwar als hilfreich, kaum jedoch als konsistent und vollständig charakterisiert werden. Im einzelnen sind mindestens die folgenden Defizite zu nennen:

⁷ Kritisch festzuhalten ist, daß die Bezeichnung des Links und die des nachfolgenden Angebotes nicht identisch ist.

⁸ Dieses weicht zumeist von dem der Leitseite ab.

⁹ In diesem Fall *Cataloguing and Indexing of Electronic Resources* und *Interlibrary Loan, Document Delivery and Resource Sharing Information*.

1. Das Angebot ist konzentriert auf die Aktivitäten im englischsprachigen und dort wiederum im US-amerikanischen Raum. Dies ist angesichts der Verteilung solcher Aktivitäten quantitativ und qualitativ sicher größtenteils begründbar, dennoch rechtfertigt es nicht das Fehlen wichtiger Projekte, z.B. aus dem EU-Raum.
2. Einheitliche Aufbau- und Bewertungskriterien, die transparent gemacht werden, fehlen. Nur in einzelnen Bereichen kann mit viel Wohlwollen ein umfassender Ansatz konstatiert werden.
3. Die inhaltliche Erschließung der Angebote ist nur in Ansätzen durch eine interne sowie eine übergreifende, durchgängig verwendete Gliederung gegeben. Bei jenen Projektnachweisen, bei denen Abstracts angeboten werden, werden diese zwar als Zitate gekennzeichnet, die jeweiligen Quellen allerdings nicht genannt.
4. Die Gruppierung des Informationsangebotes beispielsweise in die o.g. Rubriken ist problematisch, da sie eine ganze Reihe von inhaltlichen Überschneidungen erzeugt. Innerhalb der Rubriken wird eine alphabetische oder inverse zeitliche Reihung angeboten, eine (oder mehrere) sachliche Kategorie(n) böte(n) sich in vielen Fällen allerdings mehr an. Dies wird nur z.T. durch die Aufbereitung des gesamten Virtual Library-Angebotes als WAIS-Datenbank kompensiert. Vergleichbares gilt nicht nur immanent für das Digital-Libraries-Angebot, sondern z.T. auch für andere Angebotsteile der Electronic Information Services.
5. Die formale Aufbereitung der Zugriffsstrukturen und -informationen ist inkonsistent. Seit einiger Zeit werden an verschiedenen Stellen nicht die jeweiligen Titel der Informationsangebote als Hyperlinks gestaltet, sondern die relevanten URLs als Text und Hyperlink angeboten. Dies macht sie auch in Ausdrucken der jeweiligen HTML-Datei transparent. Welche Variante auch immer bevorzugt wird – und für beide gibt es Argumente –, sie sollte konsequent genutzt werden.

Trotz dieser für Internet-Angebote noch ziemlich typischen Aufbereitungs- und Präsentationsdefizite kann das Angebot dennoch als Gewinn angesehen werden. Sein Nutzen liegt derzeit vor allem im Browsing-Bereich, gezielter Zugriff ist bedingt möglich. Als ein erster Zugang bietet es allerdings vielfältige interessante Hinweise, die insbesondere dann noch positiver bewertet werden könnten, wenn nicht nur das positive Image der IFLA, sondern auch klar erkennbare Auswahl- und Bewertungskriterien die Nutzer zur Einschätzung kommen lassen würden, daß das Angebot sachlich relevant ist. Angesichts der gängigerweise von Bibliothekaren im und für das Internet reklamierten inhaltlichen Strukturierungskompetenz sind hier noch deutliche Defizite erkennbar, die exemplarisch – und gegebenenfalls in Konkurrenz zu BUBL auch alternativ prototypisch – ausgeglichen werden könnten. oßw